

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 221.

Sonnabend den 21. September.

1861.

## Ueber Krankenkassen und deren Einrichtung.

Von Dr. H. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Vereinigten sich also eine große Zahl von 60-jährigen Personen dahin, auf ein Jahr sich in Krankheitsfällen mit wöchentlich 1 Thaler zu unterstützen, so würde jede durchschnittlich für 2 Wochen und 6 Tage zu bezahlen haben, nämlich  $2\frac{6}{7}$  Thaler, und dies würde ausreichen. Nach Ablauf des Jahres wäre aber der Contract erloschen.

Um dieses wöchentliche Krankengeld zu berechnen, ist außerdem noch die Lebenswahrscheinlichkeit der betreffenden Person nöthig, weil offenbar mit dem Tode jede Zahlung an Krankengeld aufhören muß. Hierzu gehören die Gesetze der menschlichen Sterblichkeit, d. h. eine Sterblichkeitstafel, welche für jedes Alter angiebt, wie viel von einer großen Anzahl gleich alter Personen die folgenden Altersjahre erreichen. Solcher Tafeln giebt es viele, darunter jedoch nur wenige, welche auf rationelle Weise aus gleichzeitigen Bevölkerungs- und Todtenlisten abgeleitet worden sind. Wir geben am Schlusse eine solche für die Bevölkerung Sachsens geltende Sterblichkeitstafel. (Beilage 1.)

Aus diesen Zahlenreihen und unter Annahme eines Zinsfußes von  $3\frac{1}{2}$  Procent findet man für jedes Alter die jährlichen oder monatlichen Beiträge, welche bis an's Lebensende zu zahlen sind, um im Falle der Krankheit ein wöchentliches Krankengeld von 1 Thaler zu erhalten. In der Finlaison'schen Beilage 3. stehen die jährlichen Beiträge für das tägliche Krankengeld in der Columne (14) in Decimalbrüchen ausgedrückt, daraus folgen die Bei-

träge für das wöchentliche Krankengeld, wenn man diese Zahlen durch 7 dividirt.

Auszugsweise wollen wir das Resultat der monatlichen Beiträge für ein wöchentliches Krankengeld von 1 Thaler für einige Altersklassen mittheilen; sie betragen

für eine 20 jähr. Person	3	gr.	9	z	=	10,4	z.
" " 25 " " "	4	"	2	"	=	2,4	"
" " 30 " " "	4	"	6	"	=	7,2	"
" " 35 " " "	5	"	1	"	=	1,2	"
" " 40 " " "	5	"	8	"	=	9,6	"
" " 45 " " "	6	"	6	"	=	7,2	"
" " 50 " " "	7	"	8	"	=	8,4	"

Für ein wöchentliches Krankengeld von 2  $\mathcal{R}$ . würden diese Zahlen zu verdoppeln sein und so verhältnißmäßig für jedes Krankengeld.

Wenn das wöchentliche Krankengeld nicht in allen Fällen während der ganzen Krankheitsdauer voll ausgezahlt wird, so werden sich die Beiträge offenbar vermindern. — Es besteht gewöhnlich die Einrichtung, daß bei sehr lange andauernden Krankheiten ein halbes Jahr das volle Krankengeld und ein halbes Jahr das halbe gezahlt wird, dauert die Krankheit noch länger als ein Jahr, so zahlen einige Klassen einen noch geringeren Theil fort, gewöhnlich  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{8}$ , andere lassen 12 oder 9 Monat verstreichen, bevor sich der Kranke wieder melden darf, er wird dann eben so betrachtet, als sei er von Neuem erkrankt. Reconvallescenten und nicht ganz Arbeitsunfähige erhalten nur das halbe Krankengeld.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat August c. soll

**Donnerstag den 26. September c**

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt get zahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglements-mäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in der Leipziger Straße von Nr. 12—28 und Nr. 85—107, neue Promenade Nr. 18 und 19 am Bauhofe, große und kleine Brauhausgasse, große und kleine Märkerstraße, großer und kleiner Berlin, Rannische Straße Nr. 1, 3, 4 u. 10, Rutschgasse, Ruhgasse, Marktplatz Nr. 2 und 3, Schmeerstraße Nr. 1—23 und alter Markt Nr. 1—4, 2. Monat 1. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 13. September 1861.

**Das Quartier-Amt.**

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 124. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 4133. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 54,650. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 7231. 3 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 7103. 9043 und 80,782. 4 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 30,091. 42,418. 67,342 und 88,818 und 8 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 6294. 25,215. 59,551. 60,216. 85,812. 87,286. 87,580 und 89,934.

Berlin, den 19. September 1861.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 23. Sept. c. zu verhandelnden Sachen.

**Anfang 4 Uhr.**

**Deffentliche Sitzung.**

- 1) Sparkassen-Rechnung pro 1859.
- 2) Antwort auf die Anfrage wegen einer Straßengasse.
- 3) Bewilligung der Hundesteuer zu Straßenzwecken.
- 4) Genehmigung zu Bohrversuchen nach Trinkwasser im Waagegebäude.
- 5) Rämmeri-Rechnung pro 1859.
- 6) Genehmigung zu weiteren Abtragungen in der Frankensstraße.
- 7) Vorlage wegen Benutzung eines Stückes Stadtmauer.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
Gödecke.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction der Provinz Sachsen bringen wir hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Hausbesitzer: daß für bei Feuersbrünsten beschädigte oder gänzlich abgebrochene Gebäude, auch wenn durch diese Maafregel der Provinzial-Anstalt ein Vortheil erwachsen sein sollte, sofern diese Gebäude bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät nicht versichert sind, aus deren Fonds unter keinen Umständen Entschädigungen gezahlt werden und daß daher jeder Hauseigentümer durch rechtzeitige Versicherung seiner Gebäude sich vor derartigen Schäden behüten möge.

Halle, den 16. September 1861.

**Der Magistrat.**

Die wöchentlichen Beiträge zu der gemeinschaftlichen Gesellen-Kasse der Schlosser, Schmiede, Feilenhauer, Sporer, Büchsen- und Windenmacher, Messerschmiede, Nagelschmiede, Zeug- und Pfannen-schmiede, Kupferschmiede, Würtler, Gelb- und Rothgießer, Zingießer, Klempner, Groß- und Klein-Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter sind in Folge ungewöhnlich vieler Krankheitsfälle durch Beschluß des Gesellen-Ausschusses bis auf weitere Bestimmung auf **einen** Silbergroschen erhöht.

Halle, den 17. September 1861.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Oberbergamtlichen Geschäftslokale eine größere Quantität **alter Acten** (diese aber nur zum Einstampfen) und eine Partie **älterer Rechnungen**, circa 100 Centner, sowie eine Quantität altes Eisen, durch den Oberbergamts-Registrator **Wolter** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Halle, den 14. September 1861.

**Königliches Ober-Bergamt.****Auction.**

Donnerstag den 26. September cr. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts hiersebst: Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Kommoden, 1 Rossbaarmatrage mit Keilkissen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräth, ferner 1 Pianoforte, einiges Gold- und Silberzeug, Uhren u. s. w.

**Olse**, gerichtl. Auct.-Commis. u. Taxator.

Gute **Bruchbandagen**, sowie andere **Maschinen** empfiehlt auf's **Billigste**

**A. Krahl**, geprüfter Bandagist, großer Sandberg Nr. 1.

Den geehrten Consumenten zur Nachricht, daß ich außer meiner Fournirschneiderei eine **Fraise-Maschine** aufgestellt habe, deren Benutzung ich gegen billige Preisnotirung empfehle. Außerdem halte ich stets Lager von Fourniren, Dicken und Gesimsen, sowie allen andern Möbelverzierungen.

**C. Müller**, Mühlgraben Nr. 6.

Die letzte und beste Sendung von **Flündern**, **Büchlingen** und **Malen** ist angekommen und steht — bis heute Abend — zum Verkauf auf dem Wagen an der Marktkirche.

**Sölnner Candies-Syrup**, etwas ganz Ausgezeichnetes, à *fl.* 2 *Sgr.* 4 *S.*, 2te Sorte à *fl.* 2 *Sgr.*, Mohrrüben-Syrup à *fl.* 1 *Sgr.* 8 *S.* empfing wieder **Fr. Taubert**, alter Markt.

Magdeburger **Schleifsteine** f. Schleifer empfiehlt **Fr. Baumgartel**, Hallgasse 2.

9 Hühner u. 1 Hahn zu verk. Steinweg 47.

**Gingemachte rothe Rüben, Senf- u. Pfeffergurken Bechershof Nr. 11.**

**Gummischuhe,**

**Fabrikat** der Compagnie nationale in **Paris**, empfiehlt **echt** mit dem Fabrikstempel zu den billigsten Preisen **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

**Zum Einmachen**

empfehlen sein Lager von Steintöpfen und Büchsen in allen Größen

**U. Knabe**, großer Schlamm Nr. 2.

Gebrauchte Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen, Kommoden stehen billig zu verkaufen

Morizthor Nr. 4.

1 fl. Eisen-Heizofen, fast neu, zu verkaufen alter Markt Nr. 21.

Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle u. kauft zum höchsten Preis **U. Bindt**, Glauch. Kirche Nr. 3. Auch sind daselbst Scheuerlappen zu verkaufen.

Ein gebrauchter, doch gut gehaltener **2thüriger Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein lediger Mann mit guten Zeugnissen, 32 Jahre alt, sucht als Kassellan, Portier, Bote oder Aufseher unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen. Offerten unter C. B. in der Exped. d. Bl.

Leute zum Kartoffelnausgraben können sich melden alter Markt Nr. 7.

Junge Mädchen, im Nähen geübt, finden Beschäftigung große Ulrichsstraße Nr. 10, eine Tr.

Eine gesunde Amme findet einen guten Dienst durch die Hebamme **Biesecker**, Dberglauchha 11.

Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht großer Schlamm Nr. 9, 1. Etage.

Ein Mädchen zum Warten der Kinder für den ganzen Tag wird gesucht Leipzigerstraße Nr. 5.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird zum 1. October gesucht fl. Steinstraße Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen, die die Küche versteht, sucht wegen Verziehung zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Zännergasse Nr. 5.

Eine ältliche Person (unverheirathet) sucht sobald als möglich einen nicht zu strengen Dienst. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 52.

Eine anständige ältere Dame sucht noch zum 1. October e. eine aus Stube, Kammer u. Küche bestehende Wohnung. Adr. unter H. P. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben.

**Sttlinger Shirtin, D**

eine vorzügliche Waare, zu Wäsche sich eignend,

**Piqué, Satin, Dimitty, Rouleaux: Zenge D**  
in allen Breiten, à Elle von 3 *Gr.* an (in ganzen und halben Stücken billiger), bei  
**Schmeerstraße 33/34. L. Mehlmann.**

Gummischuhe rep. dauerhaft **Wolff**, Dachritzgasse 10.

**Gummischuhe** reparirt dauerhaft  
**Willsdorf**, Bahnhofstraße Nr. 1.

Gummischuhe rep. sauber u. fest **Graseweg** 13.

Gummischuhe rep. schnell **Wirth**, Steinweg 40.

Eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör  
und Stallung für 2 Pferde wird zum 1. April zu  
miethen gesucht **Berggasse** Nr. 5.

Es ist eine kl. Stube für eine einzelne Frau  
von einem Miether abzulassen  
**Moritzkirchhof** Nr. 10, 2 Treppen links.

Verhältnisse halber zum 1. October Stube u.  
Kammer zu vermieten. Zu erfragen **Fleischerg.** 35.

Zum 1. October ist noch eine Wohnung zu  
30 *Rh.* von ruhigen Leuten oder einer einzelnen  
Person zu beziehen **Geistthor** Nr. 9.

Eine kleinere Familienwohnung zu 32 *Rh.* so-  
fort zu vermieten bei **J. G. Mann u. Söhne.**  
1 od. 2 möbl. St. sofort zu bez. **gr. Klausstraße** 38.

Eine Schlafstelle **gr. Brauhausgasse** 31 im Hofe.

Gute Schlafstellen sind offen **Schülershof** 4.

Ein 2 sitziges Sopha zu kaufen gesucht  
kleiner **Sandberg** Nr. 13.

Vier kl. Schlüssel verl. kl. **Sandberg** 13.

Eine goldene Broche (in verschlungener Form)  
ist gestern Vormittag von der **Ulrichsstraße** über den  
Markt durch die **Schmeerstraße** und wieder zurück  
nach der **Leipzigerstraße** verloren gegangen. Der  
Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung  
bei dem Juwelier Herrn **König** abzugeben.

Ein goldener Ohrring verloren gegangen. Ab-  
zugeben **Leipzigerstraße** Nr. 85 gegen gute Belohn.

Beim Schauspielhause wurde ein Notizbuch  
verloren. Der Finder erhält eine Belohnung große  
**Ulrichsstraße** Nr. 52 bei **J. Krause.**

Heute früh 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr eine Gans entlaufen.  
Wiederbringer erhält gute Belohn. **Leipzigerstr.** 17.

**Freie Gemeinde.**

Sonntag den 22. September Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
zur Feier des Stiftungsfestes Vortrag von **M. T.**  
**Wislicenus.**

Sonnabend den 21. und Sonntag bei Herrn  
**Wilh. Naumann: Humoristischer Ge-  
sangvortrag** von der Familie **Müller** aus  
Gontz, unter Mitwirkung des Komikers Herrn  
**J. Wittig** nebst Frau.

Heute Sonnabend früh **Speckfuchen**, Abends  
**Gänsebraten mit Weinkraut** in der **Spei-  
fiewirthschaft**, **Schulgasse** Nr. 6.

**Casino-Gesellschaft** im „**Bürgergarten.**“

Sonntag den 22. September **Erste Soirée**  
(Theater u. Ball). Zur Aufführ. kommt: „**Einen  
Jug will er sich machen.**“ Anfang präc. 7  
Uhr. Hierzu ladet freundlich ein  
**der Vorstand.**

**Freyberg's Garten.**

Sonntag den 23. September **großes Nach-  
mittag- und Abend-Concert**, gegeben von  
der Anhalt-Göthen-Deffauer Militär-Musik, unter  
Leitung seines Dirigenten Herrn **Uhr.** Entrée  
à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Gr.* **C. Freyberg.**

**Ummendorf. D**

Sonntag den 22. **Gesellschaftstag.**  
**Omibusfahrt** ab **Halle** 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, 4 Uhr  
u. f. w. **Natfch.**

**Passendorf.** Sonntag ladet zum Erndte-  
danckfest und Tanz ein  
**Herzberg.**

**Viedertafel-Angelegenheit!**

Die auf Sonnabend 8 Uhr angefetzte  
**Hauptprobe zum Flotten-Concert**  
findet nicht im Theater, sondern zur fest-  
gesetzten Zeit

auf dem **Jägerberge**  
**Statt.**

